

Evolved Apes: Abzocke mit Non-fungible Tokens

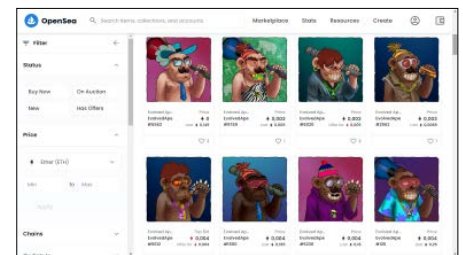
Der Kunsthandel mit Kryptowährungen ist hochspekulativ. Kein Wunder, dass es dabei zu Betrugsfällen kommt. Ein absurder Fall rankt sich um die „Evolved Apes“.

Auf der Plattform OpenSea für nicht austauschbare digital geschützte Objekte, sogenannte Non-fungible Tokens NFT hat der Anbieter „Evil Ape“ Ende September 2021 digital gestaltete Affenbilder verkauft – zum Verkauf standen seit dem 24. September bis zu 10.000 Einheiten. Mit der Auktion hat der böse Affe in Kryptowährung 798 Ether zu einem Gegenwert von 2,7 Millionen US-Dollar von Investoren eingesammelt und ist mit dem Geld seit Anfang Oktober spurlos verschwunden. Mit ihm verschwanden auch das OpenSea Konto, sein Twitter-Konto und die Webseite des Projekts. Dieses Betrugsverfahren, bei dem den Opfern der Teppich unter den Füßen weggezogen wird, heißt auch Rug-Pull.

Die Affen standen im Zusammenhang mit einem angeblich geplanten Videospiel, dessen YouTube-Trailer stark an Spiele wie Street Fighter erinnert. Evil Ape gab an, mit dem Geld das Spiel entwickeln und vermarkten zu wollen. Der Investor Mike_Cryptobull, der drei Ether für 20 Affen ausgegeben hatte und anonym bleiben wollte, forschte im Namen der Betroffenen nach. Beim Verkaufsstart sei ihm die Kommunikation verdächtig unprofessionell erschienen, er habe es aber zunächst auf einen Mangel an Erfahrung geschoben. Er fand heraus, dass der Künstler, der die Affen entworfen hat, nicht für seine Arbeit bezahlt worden sei. Teilnehmer an einem Gewinnspiel, für das der Anbieter auf sozialen Medien warb, hätten ihre NFT-Preise nie erhalten.

Die Plattform OpenSea listete die Evolved Apes weiterhin, nicht jedoch die Kollektion. Anders als Nifty Gateway kuratiert OpenSea das NFT-Angebot nicht, bietet damit einen niedrighschwelligsten Einstieg,

begünstigt allerdings auch Betrug. Offenbar gibt es immer noch Interesse an dem Videospielprojekt: Einige Betroffene des Rug-Pulls wollen es unter dem Namen „Fight Back Apes“ fertigstellen. Eine Multisig-Wallet, bei der mehrere Teilnehmer eine Transaktion bestätigen müssen, soll es diesmal absichern – und damit verhindern, dass nicht ein Nutzer unbemerkt das komplette Geld des Projekts abgreift. (akr@ct.de)



Die Affen sind noch da, der Urheber ist weg – und mit ihm 2,7 Millionen US-Dollar.